

Richtlinie zum Management von Treibhausgasemissionen und Übergangsrisiken in der EVN Gruppe

1 Zweck

Wir sind uns der Auswirkungen unserer Aktivitäten auf das Klima bewusst und nehmen unsere Verantwortung für den Klimaschutz ernst. Diese Richtlinie dient als Leitfaden für unsere Bemühungen, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Sie legt die Grundsätze und Verfahren fest, anhand derer wir unsere Auswirkungen auf den Klimawandel überwachen, kontrollieren und reduzieren. Unser Ziel ist es, die gesetzlichen Anforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern – wo immer möglich – zu übertreffen.

Mit dieser Richtlinie verpflichten wir uns, unsere Umweltpraktiken durch fortlaufende Innovation kontinuierlich zu verbessern, um einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies steht auch im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen (UN), denen wir uns bereits seit vielen Jahren verpflichtet fühlen.

2 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie ist für sämtliche wesentlichen nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten der EVN Gruppe im In- und Ausland gültig und anwendbar, sofern keine landesspezifischen bzw. gesetzlichen Beschränkungen bestehen. Bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen wird der international anerkannte Standard des Greenhouse Gas Protocol in seiner aktuellen Fassung herangezogen. Ziele zur Definition und Umsetzung des 1,5°C-Übergangsplans werden nach der Methodik der Science Based Targets Initiative (SBTi) festgelegt. Dabei werden zur Erreichung des 1,5°C-Ziels keine CO₂-Kompensationen bzw. -Gutschriften herangezogen.

Die von dieser Richtlinie betroffenen Geschäftsbereiche der EVN Gruppe sind das Energiegeschäft mit der Erzeugung von Energie, dem Betrieb von Verteilnetzen und der Versorgung unserer Kund*innen mit Strom, Erdgas und Wärme sowie die thermische Abfall- und Klärschlammverwertung. Im Rahmen dieser Tätigkeiten sind wir auf internationalen Märkten aktiv. Darüber hinaus ist unsere Gruppe mit einem Tochterunternehmen im österreichischen Markt auch als Internet- und Telekommunikationsdienstleisterin tätig.

Neben unserem eigenen Engagement für Klimaschutz und unseren Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verminderung der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf das Klima erwarten wir auch von unseren Geschäftspartner*innen, Lieferant*innen und Kund*innen, dass sie unsere Vorgaben zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks respektieren und unterstützen. Wo immer möglich, kooperieren wir, um die ökologischen Auswirkungen gemeinsamer Aktivitäten zu minimieren und unsere Umweltziele zu erreichen.

3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Tätigkeiten

Bei den vorliegenden Verhaltensgrundsätzen und Aktionslinien konzentrieren wir uns auf die im Rahmen der jährlich aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Fokusthemen. Hierzu zählen potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund des Ausstoßes von Treibhausgasen und der Nutzung sowie Erzeugung von Energie. Es ist uns bewusst, dass unsere Geschäftsaktivitäten wesentliche Auswirkungen auf das Klima haben können: Durch die Erzeugung von Energie aus fossilen Energieträgern entstehen direkte Treibhausgasemissionen. Zudem führen unsere Tätigkeiten als Stromnetzbetreiber und im Stromvertrieb zum indirekten Ausstoß von Treibhausgasen.

Es ist uns ein Anliegen, Übergangsrisiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu managen. Getrieben von politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen, Marktveränderungen und der Sorge um unsere Reputation berücksichtigen wir dabei sowohl Szenarien, die mit dem Übereinkommen von Paris, dem 1,5°C-Ziel, im Einklang stehen, als auch physische Klimarisiken.

4 Verhaltensgrundsätze und Aktionslinien

Bei der Umsetzung unserer Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien orientieren wir uns an den folgenden Verhaltensgrundsätzen und Aktionslinien, die für alle unsere Geschäftsaktivitäten gelten:

- Anwendung des Prinzips der Minderungshierarchie: Wir sind bemüht, unsere Treibhausgasemissionen weitgehend zu vermeiden und, sofern dies nicht möglich ist, sowohl diese als auch unseren Energieverbrauch zu minimieren.
- Laufende Überwachung und gezieltes Handeln: Wir überwachen unsere Treibhausgasemissionen, unseren Energieverbrauch und den Einsatz erneuerbarer Energien laufend und verfolgen unseren Fortschritt bei der Umsetzung des 1,5°C-Übergangsplans und der Verwirklichung weiterer Ziele.
- Regelmäßige Erhebung der Auswirkungen, Risiken und Chancen: Wir identifizieren, quantifizieren und bewerten regelmäßig die Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Aktivitäten und Standorte in Bezug auf das Klima, die Umwelt und die Gesellschaft.
- Management von Treibhausgasemissionen: Wir integrieren das Management von Treibhausgasemissionen sowie die Festlegung von Zielen und Indikatoren für deren Überwachung, Kontrolle und Prüfung in der gesamten EVN Gruppe.
- Kontinuierliche Verbesserung: Wir setzen auf die besten verfügbaren Technologien und bewährte Verfahren in den Phasen des Baus, des Betriebs und der Stilllegung von Anlagen und suchen innovative Lösungen, um unsere Treibhausgasemissionen und unseren Energieverbrauch weiter zu reduzieren.
- Compliance: Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten rechtlichen Vorgaben und Standards. Wo immer möglich, streben wir danach, die verpflichtenden Anforderungen zu übertreffen.
- Vorsorge: Bei umweltrelevanten Zwischenfällen handeln wir stets nach den Vorgaben der lokalen Notfallvorsorge- und Gefahrenabwehrpläne sowie des Krisenmanagements der EVN. Dabei werden vorgeschriebene Melde- und Handlungsketten stets berücksichtigt. Entsprechende Anweisungen sind im Intranet oder auf Informationstafeln in den jeweiligen Organisationseinheiten für Mitarbeiter*innen jederzeit zugänglich. Zusätzlich fördern regelmäßige Schulungen und Trainings für den Notfall die schnelle Handlungsfähigkeit.
- Verantwortungsbewusstsein: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist für die Minimierung der Umwelteinflüsse im Rahmen der ihr bzw. ihm aufgetragenen Tätigkeiten verantwortlich. Die Leiter*innen der Organisationseinheiten sind für die Einhaltung der rechtlichen und internen Vorgaben zum Umweltschutz verantwortlich. Mit regelmäßigen Schulungen wird die Bewusstseinsbildung gefördert und unser Fachpersonal für diese Themen sensibilisiert.

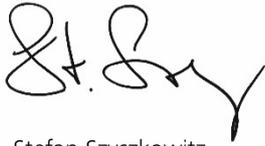
5 Interessierte Parteien halten wir mit folgenden Maßnahmen auf dem Laufenden:

- Transparente Berichterstattung: Wir berichten transparent über die Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten auf Klima und Umwelt an Bürger*innen, Institutionen und andere Interessengruppen und informieren über unsere Maßnahmen und deren Erfolg in Bezug auf den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und den Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen.
- Offene Kommunikation: Wir fördern eine Kultur der offenen Kommunikation und ermutigen alle Mitarbeiter*innen, Vorschläge zur Verbesserung unserer Umweltleistung einzubringen sowie eventuelle Bedenken zu äußern.
- Inklusives Stakeholder-Management: Wir arbeiten mit unseren Stakeholdern zusammen und berücksichtigen ihre Bedürfnisse und Erwartungen in Bezug auf den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien.

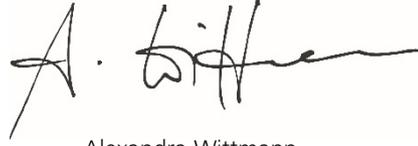
6 Verantwortung

Der Vorstand der EVN Gruppe repräsentiert die höchste Ebene in der Organisation des Unternehmens, die für die Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich ist.

Der Vorstand der EVN AG



Stefan Szyszkowitz
Sprecher des Vorstands



Alexandra Wittmann
Mitglied des Vorstands



Stefan Stallinger
Mitglied des Vorstands